

# ŠKODA-KURIER

Zeitschrift der Skoda-Oldtimer-IG Deutschland für klassische Automobile



**Skoda - Oldtimer IG Deutschland**

- Interessengemeinschaft für klassische Skoda - Automobile -

## Škoda verbreitet Monte-Flair

### 22. Techno Classica: Sportliche Škoda Fahrzeuge und ein runder Geburtstag



Rund 170.000 Besucher kamen in diesem Jahr zur Techno Classica Essen, die sich selbstbewusst Oldtimer-Weltmesse nennt. Einer der Hauptanziehungspunkte war die Halle 7 der Messe an der Gruga mit allen vertretenen Marken des VW Konzerns. Der Stand von Škoda widmete sich der Geschichte der Rallye Monte-Carlo und bildete so einen passenden Rahmen für 40 Jahre Škoda 110 R. Die tschechische Traditionsmarke zeigte in Essen insgesamt acht sportliche Škoda Modelle, darunter drei historisch wertvolle Autos aus dem Werksmuseum in Mladá Boleslav.

Die legendäre Rallye Monte-Carlo spielt in der über 100-jährigen Automobil- und Motorsportgeschichte von Škoda eine tragende Rolle. Um die Erinnerung daran wach zu halten, starteten im Februar dieses Jahres nicht nur vier historische Fahrzeuge bei der AvD Histo Monte, darunter drei 110 R.

Nicht von ungefähr stand der runde Geburtstag des 2+2-Sitzers 110 R im Mittelpunkt des Škoda Auftritts bei der Techno Classica 2010. Das Coupé auf Basis der Limousine S110 war seinerzeit einerseits der Traumwagen junger Autofahrer in den osteuropäischen Ländern und bildete andererseits die Basis für das berühmte und erfolgreiche Sportmodell 130 RS. Somit stellt das Jubiläum den angemessenen Ausgangspunkt für einen Streifzug durch die Automobilsportgeschichte der tschechischen Traditionsmarke dar.

Für Škoda spielt die Rallye Monte-Carlo seit jeher eine ganz besondere Rolle. Schon bei der zweiten Auflage der „Mutter aller Rallyes“ im Jahr 1912 startete erfolgreich ein Wagen aus Mladá Boleslav.

1936 fuhr ein Team mit einem Popular ganz vorn mit, was den Bau des Škoda Popular Monte Carlo, eines exklusiven Sondermodells, zur Folge hatte. Dieses Fahrzeug zählt heute zu den begehrtesten Škoda Oldtimern. An die glorreichen Einsätze des Octavia in den 1960er Jahren und des 130 RS in den 1970er Jahren bei der „Monte“ konnte schließlich im Jahr 2009 angeknüpft werden: Der Fabia S2000 feierte eine eindrucksvolle Premiere. Werksfahrer Juho Hänninen führte bei der Feuertaufe des aktuellen Škoda Rallyefahrzeugs bis zu seinem unfallbedingten Ausfall überlegen das Feld an und schockte die Konkurrenz. Beim jüngsten Einsatz im Rahmen der laufenden IRC-Saison in Argentinien belegten die zwei Werkspiloten Freddy Loix (B) und Jan Kopecký (CZ) mit ihren Fabia S2000 die ersten beiden Plätze im Gesamtklassement – ein weiterer Triumph für die Marke Škoda!

Neben den erfolgreichen Motorsportmodellen (Škoda Popular Monte Carlo, Škoda Octavia TS, Škoda 110 R, Škoda 200 RS, Škoda 130 RS, Škoda Fabia S2000) war ein Youngtimer in Essen zu sehen, der überrascht und gleichzeitig demonstriert, wie kreativ die Škoda Ingenieure waren. Ganz auf der Höhe der Auto-Mode in den 1970er Jahren entwickelten sie auf Basis des 110 R einen Buggy, der allerdings nie auf der Straße bewegt wurde. Im Depositorium in Mladá Boleslav ist ein Exemplar zum Glück bis heute erhalten geblieben. Der türkisfarbene Škoda Buggy war einer der Publikumsliebhaber der Techno Classica.

Nach der Techno Classica Essen 2010 steht auch die Teilnahme des Škoda Teams bei den wichtigsten Oldtimer-Rallyes dieses Sommers ganz im Zeichen des 40-jährigen Jubiläums des 110 R: die 3. Auto Bild Classic Hamburg Berlin vom 29. bis 31. Juli, die Sachsen Classic vom 19. bis 21. August und – als krönender Abschluss – die 2. Schloss Bensberg Classics vom 10. bis 12. September.

**Traditionell stellte Škoda Auto Deutschland auf der größten Oldtimermesse des Kontinents seinen Stand gleichzeitig der Škoda Oldtimer IG zur Verfügung. Gemeinsam wurde die vielschichtige Tradition des tschechischen Herstellers beleuchtet, Anleitung zur Erhaltung historischer Fahrzeuge gegeben und reger Austausch in Sachen Ersatzteilversorgung stattfinden.**

**Interessantes zu den sportlichen Škoda Modellen und der 40-jährigen Geschichte des 110 R sowie viele weitere Fakten aus der über 110-jährigen Unternehmenshistorie von Škoda gibt es auch im Internet zu entdecken:**  
[www.skoda-tradition.de](http://www.skoda-tradition.de).

**Škoda Auto Deutschland bedankt sich für die Bereitstellung der Fahrzeuge beim Ehepaar Bauer (Škoda 110R), bei Peter Sudeck (Škoda Octavia TS), bei Ulli Franke und seinem Vater für den in der Youngtimer Trophy erprobten Škoda 130 RS sowie den „lebendigen“ Standdienst und last but not least beim Škoda Museum Mladá Boleslav.**

Ein herzlicher Dank geht an die Mitglieder der Škoda IG, die in Essen mitgeholfen haben: Hierzu gehörten:

Heinz und Marianne Heindorf; Gerd und Helga Ludwig; Anita und Franz Schweizer; Renate und Ralf Pätz; Iris und Steffen Strauß; Volkhard Ullrich; Harald Grimm; Peter Sudeck; Ursula Koch; Hendrik Pöttrich; Markus Hake; Jan de Bruin; Silvia und Rudi Maas

Dirk Johae

## Frühjahrstreffen der Skoda Oldtimer IG am Bodensee



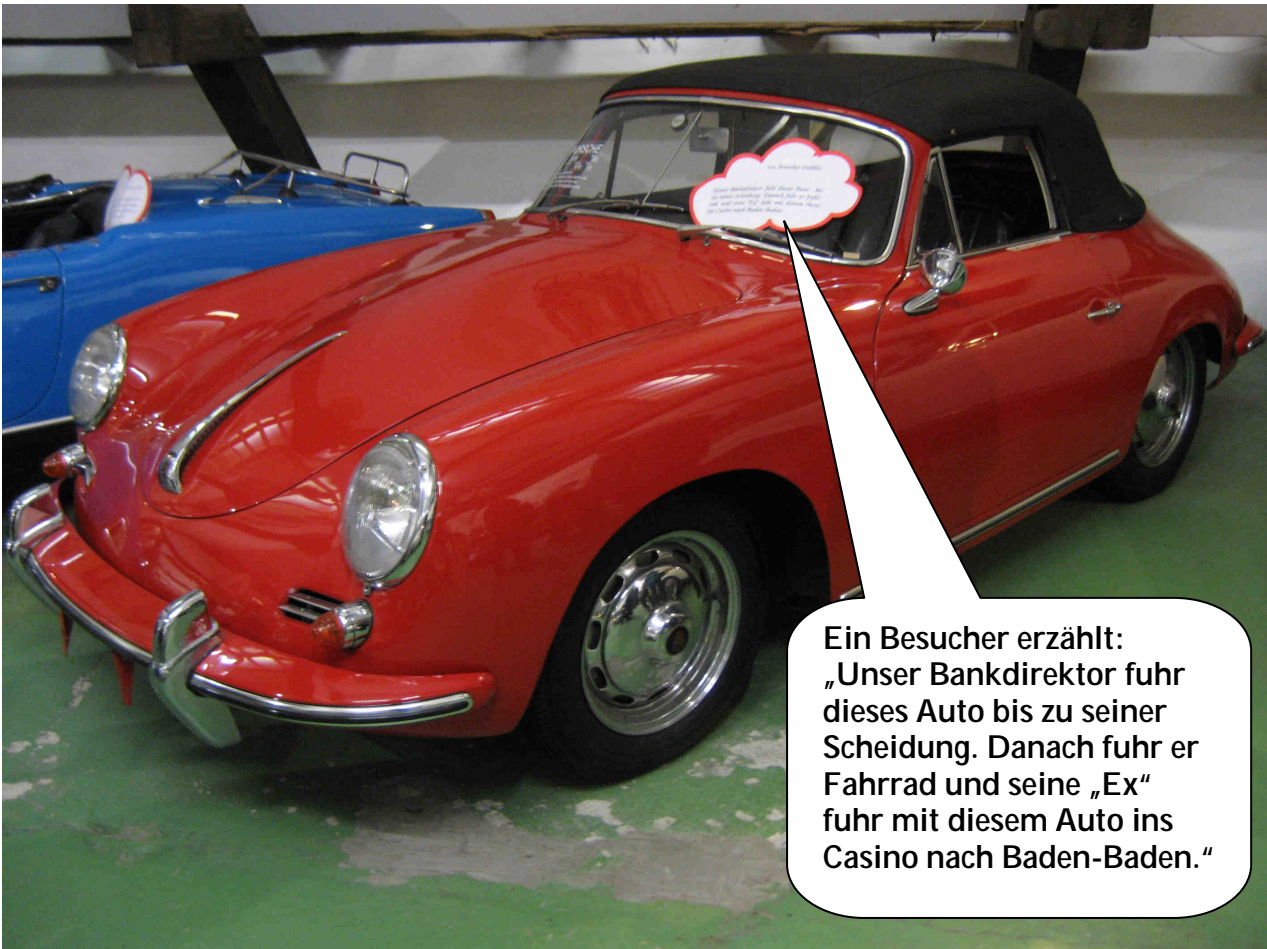
Skoda Oldtimer IG Teilnehmer am Donnerstagmorgen vor dem Hotel Gierler

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag zogen die ersten Wolken auf, die Temperaturen sanken auf ca. 10 °Celsius. Deshalb blieben bei der Ausfahrt durch das Voralpenland zum Fritz Busch Automuseum in Wolfegg wegen leichtem Nieselregen die Cabriodächer geschlossen.

Bei unserer Ankunft in Wolfegg wurden wir bereits von Frau Anka Busch, der Tochter von Fritz Busch, erwartet.



Frau Busch war von unserer Feliciaflotte total begeistert und gab uns eine interessante Einführung in die Entstehungsgeschichte des Fritz Busch Automobil-Museums. So wusste Frau Busch zu berichten, dass es bei der Sammlung der ersten Fahrzeuge den Begriff Oldtimer in Deutschland noch gar nicht gab, man sprach von alten Autos oder von Automobilveteranen.



Ein Besucher erzählt:  
 „Unser Bankdirektor fuhr dieses Auto bis zu seiner Scheidung. Danach fuhr er Fahrrad und seine „Ex“ fuhr mit diesem Auto ins Casino nach Baden-Baden.“

Das besondere an dem Fritz Busch Museum ist, dass die Fahrzeuge in einem Bezug zu ihrer Zeit präsentiert werden. So werden vielfach persönliche Sprüche der Vorbesitzer oder besonders witzige Kommentare der Besucher an dem jeweiligen Fahrzeug präsentiert. Zum Mittagessen fuhren wir zum Hotel Krone nach Waldburg. Der geplante Aufstieg zur Burg musste wegen der tief hängenden Wolken ausfallen.



Am Abend überraschte uns die „Brauereigaststätte Max und Moritz“ mit einem hervorragenden Angebot an Speisen und frisch gebrauten Bieren.

Am Freitag stand eine Stadtbesichtigung in Lindau mit einem Essen im Restaurant „Via Mala“ im Spielcasino und am Nachmittag eine Schiffstour in der Bregenzer Bucht des Bodensees auf unserem Programm.

Peter Dudek benötigte mit seinem Popular 418 zur Ausfahrt aus der Hotelgarage Starthilfe von Ralf Pätz.



Tomas Kaspar hatte für unsere Fahrzeuge auf der Altstadtinsel von Lindau den Platz vor dem Casino zur Präsentation unserer Fahrzeuge reserviert, hier standen unsere Fahrzeuge im Blickfang der Besucherschar, da die Lindauer über die Lokalzeitungen und der Lindauer Bürgerzeitung von dem Besuch der Skoda Oldtimer bestens informiert waren.



Zur Stadtbesichtigung wurde unsere Gruppe aufgeteilt. Je ein Stadtführer begleitete jeweils eine Gruppe durch die Stadt.

Unser Fremdenführer war von dem Interesse der Teilnehmer so begeistert, dass er einige zusätzliche Ziele ansteuerte und wir somit fast eine Stunde später zum Essen im Restaurant „Via Mala“ im Spielcasino eingetroffen sind.

## Mittagskarte Skoda Oldtimer IG

### Menü

Cremesuppe vom Ravensburger Spargel

Zartes geschmortes Rehschäufele mit Preiselbeeren  
Serviettenknödel und Spätzle

Marinierte Erdbeeren und Vanilleeis  
€ 18,90

### Suppen

Cremesuppe vom Ravensburger Spargel mit gebratener Garnele im Sesammantel € 4,50

Klare Rinderkraftbrühe mit fein gefüllten Kräuterflädle € 4,20

### Hauptgerichte

Geschmortes Rehschäufele, mit Preiselbeeren,  
Serviettenknödel, hausgemachten Spätzle und Salat € 14,90

Gegrilltes Lachssteak mit Ravensburger Spargel auf leichter  
Weißweinsauce und Petersilikartoffeln € 17,90

Zartes Rückensteak vom Schwäbisch Hällischen Bio-Schwein mit  
gebratenen Pilzen an Rahmsauce, Spätzle und Salat € 14,90

„Schwäbische Versucherle“ Maultaschen, Käs`spätzle mit Röstzwiebeln,  
Kartoffelsalat und Blattsalaten € 11,90

„Kronenschnitzel“ zarte panierte Rückensteaks vom Schwäbisch  
Hällischen Bio-Schwein mit Pommes Frites und Salaten € 12,90

Schwäbischer Zwiebelrostbraten, Rumpsteak mit Röstzwiebeln an kräftiger  
Bratensauce, hausgemachte Spätzle und Salat € 17,90



Das Resaurant Vial Mala im Spielcasino von Lindau hatte für die Skoda Oldtimer IG eigens eine Speiskarte kreiert.

Ein Dreigänge Menü wurde für 18,90 € für die IG Teilnehmer angeboten.



Nach solch einem Essen gönnte sich Franz auf dem Schiff noch eine Zigarre

Zur Schiffsrundfahrt riss sogar die Wolkendecke auf und die Sonne wärmte kurzzeitig die Teilnehmer auf dem Deck.

Gisela und Ernst Nester aus Singen besitzen eine Felicia, Sie erfuhren über die Lokalpresse vom Besuch der Skoda IG am Bodensee und beschlossen kurzerhand sich den Verein einmal anzuschauen. Sie buchten 2 Tickets auf dem Schiff und kamen mit den Mitgliedern der IG in's Gespräch. Inzwischen hat Gisela Nester auch ihren Mitgliedsantrag bei uns eingereicht.



Den Abend verbrachten wir im Bodolzer Dorfstüble in Bodolz einem Ortsteil von Wasserburg. Die Kosten für die Stadtführung und die Schifffahrt wurden von der Skoda Oldtimer IG für alle Teilnehmer übernommen.

Am Samstag hat der Regen zwar nachgelassen aber die Wolken hingen immer noch sehr tief und verdeckten uns die Sicht auf die Berge. Für den heutigen Tag stand eine Ausfahrt in Richtung des Bregenzer Berglandes auf dem Programm.



Nach 30 km Fahrt wurde in Weiler der Verkaufsraum der Hutfabrik Seeberger von unserer Gruppe regelrecht gestürmt.

Nach weiteren 30 km erreichten wir in Lingenau unser Mittagsziel, eine moderne Käsekellerei. In einem Vortrag mit anschließendem Kurzfilm über die Region wurden wir von einem Mitarbeiter der Käsekellerei über die Bedeutung der Einrichtung informiert. Die Käsekellerei wurde 2003 fertig gestellt.



Hier können 32.600 Käselaike mit insgesamt 1.200 t eingelagert werden.

3 Roboter wenden jeweils 120 Käseleibe / Stunde und das 22 Stunden am Tag.

Seit Jahrhunderten wird im Bregenzerwald unter teils schwierigsten Bedingungen erstklassiger Käse hergestellt. Die kleinen Dorfsennereien und Sennalpen im Bregenzerwald werden von über 1.000 bäuerlichen Familien der Region mit silofreier Milch beliefert. Silofrei heißt, dass die Kühe nur Heu und frisches Gras zur Fütterung erhalten.

Das Bouquet der Alpkräuter und Gräser findet sich dabei durch die Milch im Besonderen würzigen und kräftigen Aroma des Bregenzerwälder Berg – und Alpkäses wieder.



Am Abend nach dem Buffetessen im Restaurant des Hotels Gierer wurde an Thomas Kaspar als dank für die Organisation ein Exemplar des Fotobuchs zu den Aktivitäten der Skoda IG und übergeben, seine Frau Hana erhielt einen Blumenstrauß.



Der Vorsitzende Rudi Maas informierte die Teilnehmer über einige aktuelle Themen und Ereignisse der Skoda IG, wie die Teilnahmen-Möglichkeit an den von Skoda Auto Deutschland gesponserten Oldtimer-veranstaltungen und zum neuen Fotobuch, das von Renate und Ralf Pätz für 2009 erstellt wurde.

Am Sonntagmorgen war für einige Teilnehmer bereits das Ende ihrer verfügbaren Zeit erreicht, die übrigen Teilnehmer starteten mit ihren Oldies zu einem Tagesausflug nach Meersburg zur Besichtigung der wunderschönen Altstadt und der Burg. An dieser Stelle nochmals herzlichen dank an die ganze Familie Kaspar, die neben der Organisation die Ausfahrten auch mit einem Servicefahrzeug mit KFZ Anhänger begleiteten.

Am Montag unternahmen die verbleibenden Teilnehmer bei schönem Wetter eine Tagesausfahrt nach Meersburg und fuhren von hier mit der Fähre nach Konstanz. Von Konstanz ging die Fahrt entlang des Rheins zur Besichtigung von nach Stein am Rhein und am Nachmittag dann wieder zurück.



Am Dienstag reisten einige Teilnehmer weiter nach Höllstein Basel Land um am Mittwoch an der Geburtstagsfeier von Franz Schweizer teilzunehmen.

Am Mittwoch stand am Vormittag ein Besuch von Basel auf dem Programm, dabei setzten wir mit einer Rollfähre auf die andere Rheinseite über.



Wir präsentierten unsere Skoda Oldtimer im Innenhof des Verkehrsmuseums in Luzern neben den ausgestellten Flugzeugen.

Am Donnerstag starteten wir nach Luzern um unsere Fahrzeuge dort im Schweizer Verkehrsmuseum zu präsentieren. Bei dieser Veranstaltung wurden wir von dem Schweizer Skoda Importeur die Eintrittsgelder übernommen und die Teilnehmer bei einem Imbiss im Museumscasino begrüßt. Wir hatten anschließend Gelegenheit das umfangreiche und interessante Museum auf eigene Faust zu erkunden. Von dieser Stelle auch herzlichen Dank an den Schweizer Skoda Importeur. Auf der Rückfahrt hatten wir noch Gelegenheit einen Blick in die Garage von Peter Heck in zu werfen. Von Peter wird dort ein Eigenbau auf Basis eines Skoda 105 erstellt.

Zum Abschluss haben noch 5 Skoda Oldtimer an einer Pfingstausfahrt nach Engelberg im Halbkanton Obwalden am Titlis (3289 m) teilgenommen. Von Höllstein ging die Fahrt zunächst zum benachbarten Thürnen und nach einem Imbiss bei Peter Sutter nach Willisau zu einem Schweizer Goldschürfer. Vorbei am Luzerner See erreichten wir am Nachmittag das Etappenziel Engelberg auf 1050 m am Ende eines Hochtals gelegen.



Bei strahlend blauem Himmel konnten wir die Pfingstausfahrt, die von Peter Sutter und Franz Schweizer organisiert wurde, mit Deutschen und Schweizer Oldtimer Freunden verschiedener Marken richtig genießen.